



Antrag

—

Fraktion AfD

Sportnation Deutschland stärken - Leistungsträger im Sport ehren!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert:

1. Olympia- und Paralympics-Siegern, die bei Gewinn einer Goldmedaille seit zwei Jahren startberechtigt für einen in Sachsen-Anhalt beheimateten Sportverein sind, ab den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris eine lebenslange Ehrenrente unabhängig von der Anzahl der gewonnenen Medaillen in Höhe von 150,00 Euro zu bezahlen, die nicht zu versteuern ist und jährlich nach der KOV-Anpassungsverordnung zum 1. Juli angepasst wird.
2. Jährlich die voraussichtlich dafür notwendigen Mittel, basierend auf dem Medaillenspiegel der jeweils letzten Olympischen und Paralympischen Spiele, im Haushalt bereitzustellen.

Begründung

Sport auf Weltklasseniveau fordert viele Entbehrungen. So absolvieren Leistungssportler bis zu 15 Trainingseinheiten in der Woche; 20 Stunden Training sind fast Mindeststandard, z. B. sind in Ausdauersportarten deutlich höhere Stundenzahlen die Regel. Ein hoher zeitlicher Aufwand für das Training, dazu die Fahrten zum Training und zu den Wettkämpfen, physiotherapeutische bzw. ärztliche Betreuung, Materialpflege und Trainingsanalyse bestimmen den Alltag eines Spitzensportlers. Höhepunkt ist die Teilnahme an den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen mit dem Ziel, eine Olympia-Medaille zu gewinnen. Für eine Goldmedaille bei Olympischen Spielen erhält der Sportler eine Prämie in Höhe von 7.000 Euro; für

Silber 5.000 Euro und für Bronze gibt es 3.000 Euro.¹ Honoriert wird jeweils der größte Erfolg, unabhängig von der Anzahl der gewonnenen Medaillen.² Von der Deutschen Sporthilfe werden gesonderte Prämien gezahlt. Im Vergleich zu anderen Nationen sind die Prämien für die erworbenen Medaillen eher gering. Das wird schon seit langem von den Sportlern kritisiert.³ Darin wird auch eine fehlende Wertschätzung und Anerkennung für sportliche Leistungen gesehen.

Dieser fehlenden Wertschätzung ist von staatlicher Seite zumindest mit einer Ehrenrente entgegenzutreten. Wer sich für den Spitzensport entscheidet, verzichtet freiwillig mehrere Jahre auf den Einstieg ins Berufsleben. Der Sportler tut das für sich, aber auch für seine Heimat Deutschland und Sachsen-Anhalt. Eine solche Ehrenrente bedeutet eine gesellschaftliche Wertschätzung, die mehr bietet als nur finanzielle Absicherung.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitz

¹ Siehe LT-Drucksache 8/3221.

² <https://www.sporthilfe.de/ueber-uns/medien/pressemitteilungen/tokio-2020-rund-135-millionen-euro-praemien-fuer-olympia-starterinnen> (Pressemitteilung vom 08.08.2021, (letzter Abruf am 30.11.2023).

³ <https://www.welt.de/sport/olympia/article157625587/ExSchwimmer-rechnet-mit-deutschem-Sportsystem-ab.html> (letzter Abruf am 30.11.2023).